

Zeitgenössisches Kostüm

Englisch: Contemporary Costume

ART/BEGRIFFE

Kleidung aus der aktuellen Zeitepoche — erfordert sorgfältige Marken- und Logoprüfung für Rechteklärung.

Technische Details Contemporary Costume arbeitet mit Standardgrößen der Bekleidungsindustrie (EU 32-52, US 2-16), wobei Kostümbildner für Hauptdarsteller oft 3-5 Varianten derselben Garderobe in verschiedenen Größen vorhalten. Die Farbauswahl orientiert sich an aktuellen Pantone-Trends und berücksichtigt digitale Farbwiedergabe-Standards (Rec. 709 für HD, Rec. 2020 für 4K-Produktionen). Materialien umfassen Baumwoll-Polyester-Mischungen (70/30-Verhältnis), die weniger knittern und bessere Waschbarkeit bieten. Spezielle Behandlungen wie Teflon-Beschichtungen reduzieren Verschmutzung um 40-60% gegenüber unbehandelten Stoffen. Geschichte & Entwicklung Der systematische Einsatz zeitgenössischer Mode im Film begann 1967 mit Arthur Penns "Bonnie and Clyde", wo Theadora Van Runkle moderne Schnitte mit 1930er-Elementen kombinierte. Edith Head etablierte 1969 bei "Butch Cassidy and the Sundance Kid" das Prinzip der "zeitlosen Zeitgenossenschaft" - moderne Passformen mit historisch inspiriertem Design. Die 1980er brachten Product Placement in Kostümen: In "Pretty Woman" (1990) kostete Armani 1,2 Millionen Dollar für die Ausstattung. Die Digitalisierung seit 2000 ermöglicht CGI-Kostümmodifikationen in der Postproduktion, wodurch bis zu 30% der Kostümarbeit nachträglich erfolgen kann. Praxiseinsatz im Film "The Devil Wears Prada" (2006) verwendete 150 Original-Designerstücke im Wert von 3,8 Millionen Dollar, wobei Patricia Field 40% der Garderobe durch Leihgaben akquirierte. Bei "Ocean's Eleven" (2001) entwickelte Jeffrey Kurland ein Farbkodierungssystem: Jeder Charakter erhielt spezifische Farbtöne (Danny Ocean: Grautöne 20-40% Sättigung). Contemporary Costume erfordert 6-8 Wochen Vorlaufzeit gegenüber 16-20 Wochen bei Periodenstücken. Die durchschnittliche Garderobengröße beträgt 80-120 Teile pro Hauptdarsteller bei 45-tägigen Dreharbeiten. Vergleich & Alternativen Zeitgenössisches Kostüm unterscheidet sich von Periodenkostümen durch 70% niedrigere Beschaffungskosten und 50% reduzierten Zeitaufwand. Fantasy-Kostüme erfordern 3-4x längere Entwicklungszeit, während Contemporary Costume oft direkt aus bestehenden Kollektionen adaptiert wird. Virtual Costumes durch Motion-Capture-Technologie ersetzen zunehmend aufwändige Garderobenwechsel - "Avengers: Endgame" verwendete 40% digitale Kostümelemente. Die Wahl zwischen gekaufter und maßgeschneiderter zeitgenössischer Kleidung hängt vom Budget ab: Maßanfertigungen kosten 800-2.500 Euro pro Outfit, Kaufware 150-600 Euro.